Tübingen
Universitätsstadt

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Schulentwicklung weiterführende Schulen – Daten zu Raumbestand und -bedarf

Anlage zu Vorlage 98/2025

Raumanalyse Gymnasien – Planwerte und Reserven

Schule	Planwerte: Züge | 5.-10. Kl.	Maximal-werte	Reserve für Planung
GSS	4 | 24	26	2
Wildermuth	5 | 30	31	1
Kepler	4 | 24	28	4
Uhland	3 | 18	21	3
Carlo	4 | 24	24	0
Gesamt	20 | 120	130	10

plus variabler Zug bei Kapazität

Vorgehen:

- Begehung, Auswertung Raum- und Belegungspläne, Abstimmung mit den Schulen.
- Festlegung: wie viele Klassen kann die Schule maximal unterbringen?
  → Basis für Abgleich mit Bedarfen

Ergebnisse:

<u>Reserven</u>

- Es können in Summe 130 Klassen (plus Kursstufen) untergebracht werden, zehn über der eingeplanten Kapazität.

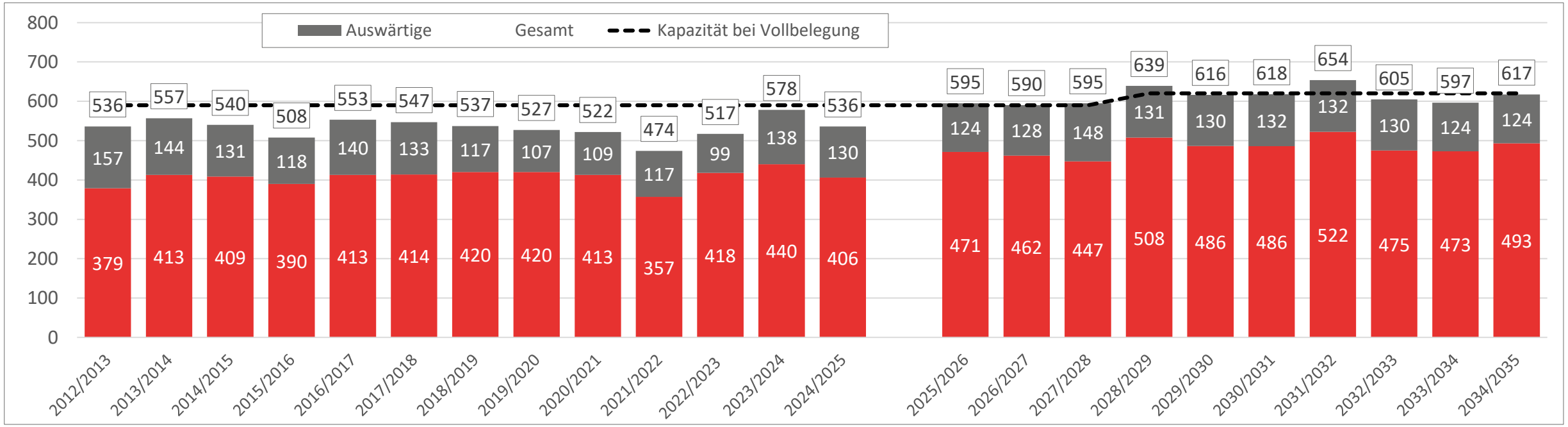
<u>Belegung</u>

- Vormittage zumeist stark belegt, Flaschenhals v.a. in den Stunden 3 und 4. Am Nachmittag gibt es Leerstände.
- Schulen sehen nur geringe Spielräume für bessere Ausnutzung: mehr Nachmittagsunterricht und längere Anwesenheit stehen dem G9-Anlass (Entlastung der SuS in Sek 1 durch weniger Wochenstunden) entgegen und rufen Betreuungsprobleme hervor.

Schülerzahl Gymnasien – Klasse 5

Rückblick

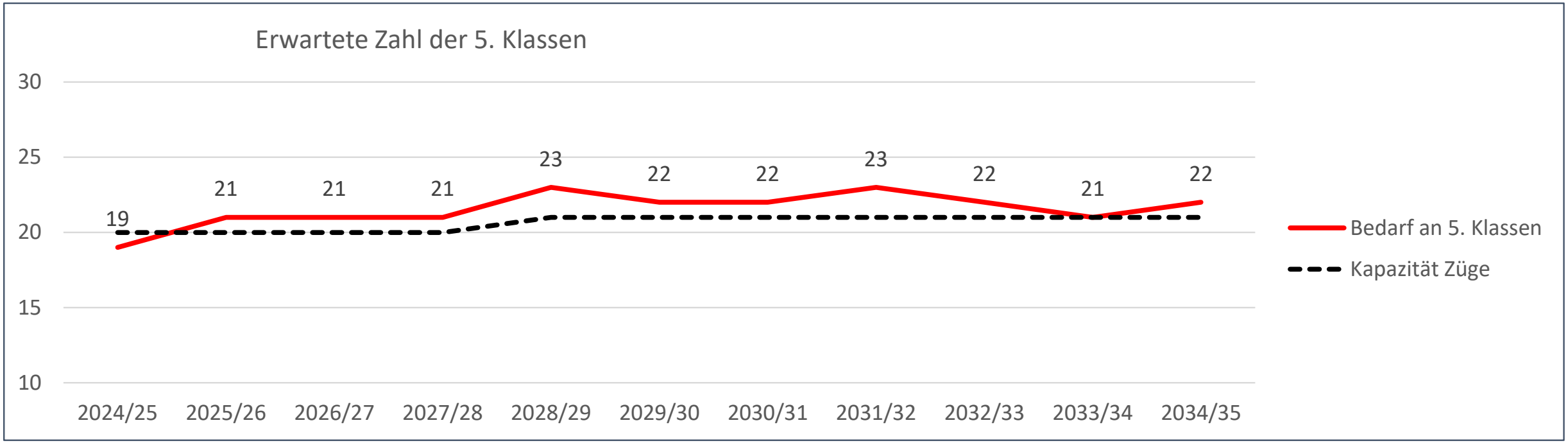
Prognose



- Es werden steigende Schülerzahlen erwartet: Die Maximalkapazität bei Vollbelegung der Gymnasien wird in den nächsten Jahren regelmäßig erreicht oder überschritten (wenn sich die Übergangsquoten nicht verändern).

2. Juni 2025; Annahme im Folgenden: zusätzlicher Zug am CSG ab SJ 28/29, tatsächlicher Zeitpunkt kann abweichen

Erwartete Bedarfe: Zahl 5. Klassen an Gymnasien



- Aus den Schülerzahlen wird der Bedarf an 5. Klassen abgeleitet. Das Umlageverfahren orientiert sich an den letzten drei Schuljahren, in denen bereits umfassend gelenkt wurde. Im Mittel sind planerisch alle Klassen mit ca. 29 Kindern belegt.
- Die regulär angenommenen Kapazitäten werden laut Prognose in den nächsten Jahren stets um ein bis zwei fünfte Klassen überschritten.
- Ab 2028/29 wird ein Bedarf von 22-23 Zügen erwartet, durch niedrige Geburtenzahlen seit 2022 sinken die Werte ab 2032/33 wieder auf 21-22 Züge.

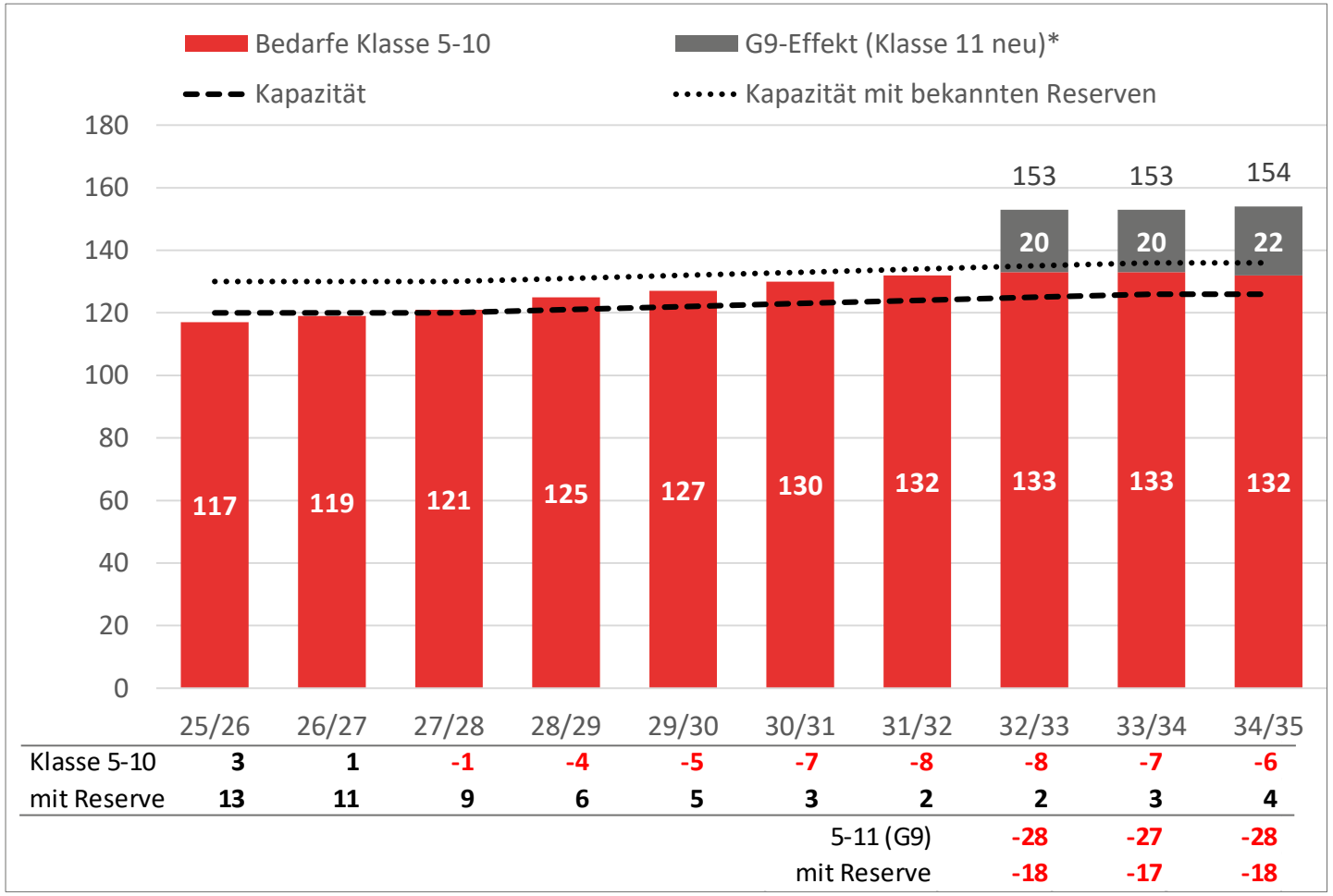
Zielwert der Berechnung: Gesamtzahl der unterzubringenden Klassen bis Klassenstufe 10 (G8) bzw. 11 (G9)

- Zur Ermittlung der Raumbedarfe muss der **Aufwuchs der 5. Klassen** ausgewertet werden: wie viele Klassen (plus zwei Kursstufen) müssen insgesamt pro Schuljahr (und Schule) untergebracht werden? Die G9-Jahrgänge sind orange hervorgehoben.

	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35
K5	20	18	19	20	19	21	21	21	23	22	22	23	22	21	22
K6	20	20	18	19	20	19	21	21	21	23	22	22	23	22	21
K7	20	20	21	18	19	20	19	21	21	21	23	22	22	23	22
K8	20	20	20	20	19	19	20	19	21	21	21	23	22	22	23
K9	20	20	20	20	19	19	19	20	19	21	21	21	23	22	22
K10	20	20	20	20	20	19	19	19	20	19	21	21	21	23	22
K11 (G9)											18	20	20	20	22
Summe	**120**	**118**	**118**	**117**	**116**	**117**	**119**	**121**	**125**	**127**	**148**	**152**	**153**	**153**	**154**

SJ 30/31 und 31/32:
Jeweils nur eine Kursstufe besetzt,*
„echter“ G9-Zuwachs erst 32/33

Zusatzbedarfe durch starke Jahrgänge (rot) und G9 (grau)

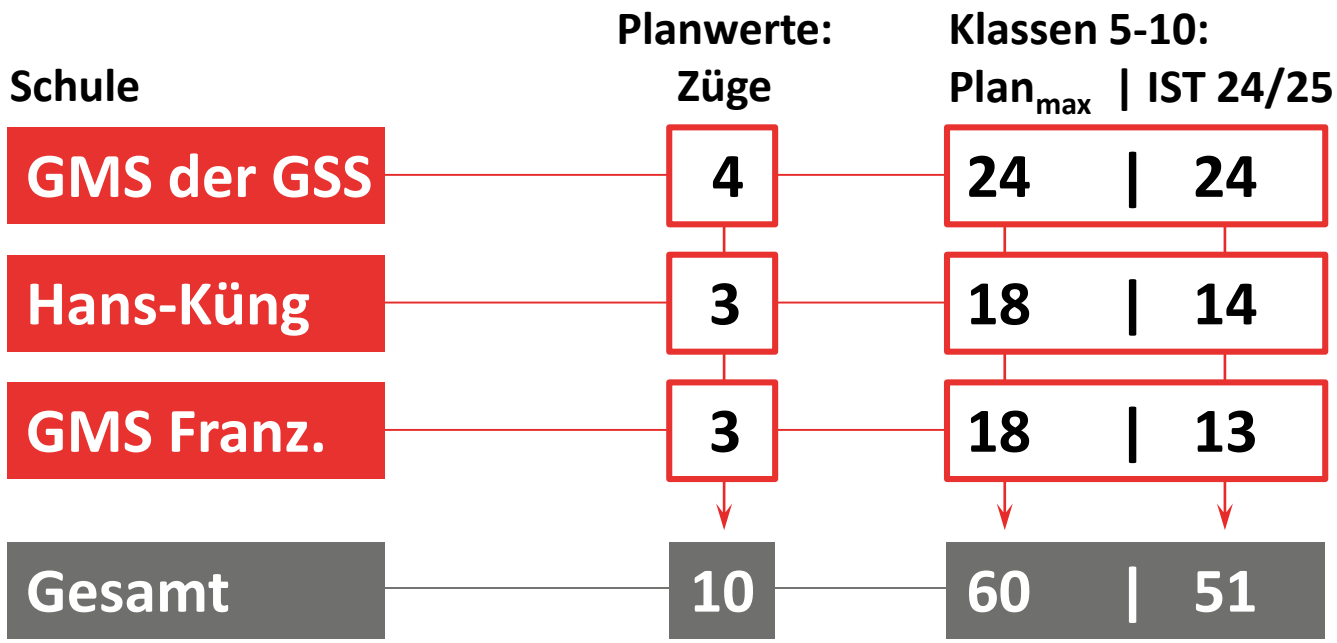


	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35
Klasse 5-10	3	1	-1	-4	-5	-7	-8	-8	-7	-6
mit Reserve	13	11	9	6	5	3	2	2	3	4
5-11 (G9)								-28	-27	-28
mit Reserve								-18	-17	-18

- Engpässe ergeben sich zunächst durch **Übergang geburtenstarker Jahrgänge:** Es werden regelmäßig mehr fünfte Klassen benötigt, als planerisch vorgesehen sind.
- Der **Höchstwert für die Zahl der Klassen in den Stufen 5-10 (rot)** wird 32/33 und 33/34 mit je **133 Klassen** erwartet. Es wird phasenweise Raum für 8 zusätzliche Klassen zur regulären Kapazität benötigt, der 5. Zug am CSG ist dabei im Bestand schon eingerechnet.
- Bereits diese Bedarfe zu decken, erfordert den **Einbezug von fast allen identifizierten Reserveräumen**.
- Am Zeitpunkt des Höchststands kommen dann **durch G9** noch einmal zunächst **20 Klassen** dazu.
- Im SJ 32/33 fehlen zur heutigen Regelkapazität laut Prognose somit Räumlichkeiten für bis zu **28 Klassen**, unter Ausnutzung der Reserven immer noch für 18 Klassen.

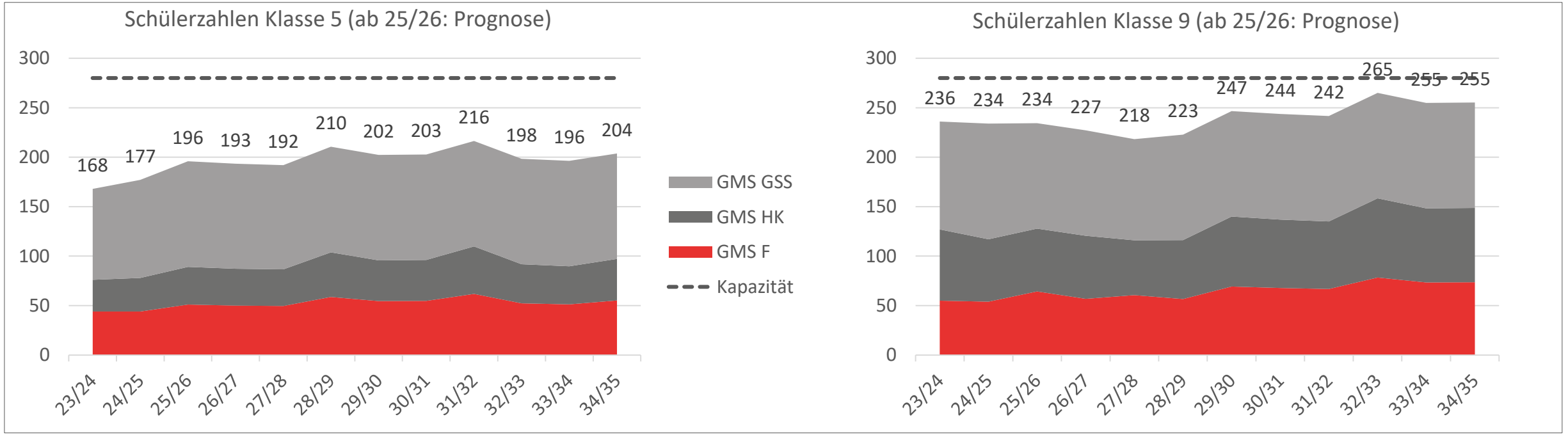
2. Juni 2025; * Die Zahl der elften Klassen wächst bereits ab SJ 30/31. Es wird jedoch angenommen, dass der Raumbedarf in den SJ 30/31 und 31/32 dadurch kompensiert werden kann, dass jeweils eine Kursstufe wegfällt.

Kapazitäten Gemeinschaftsschulen (Planwerte)



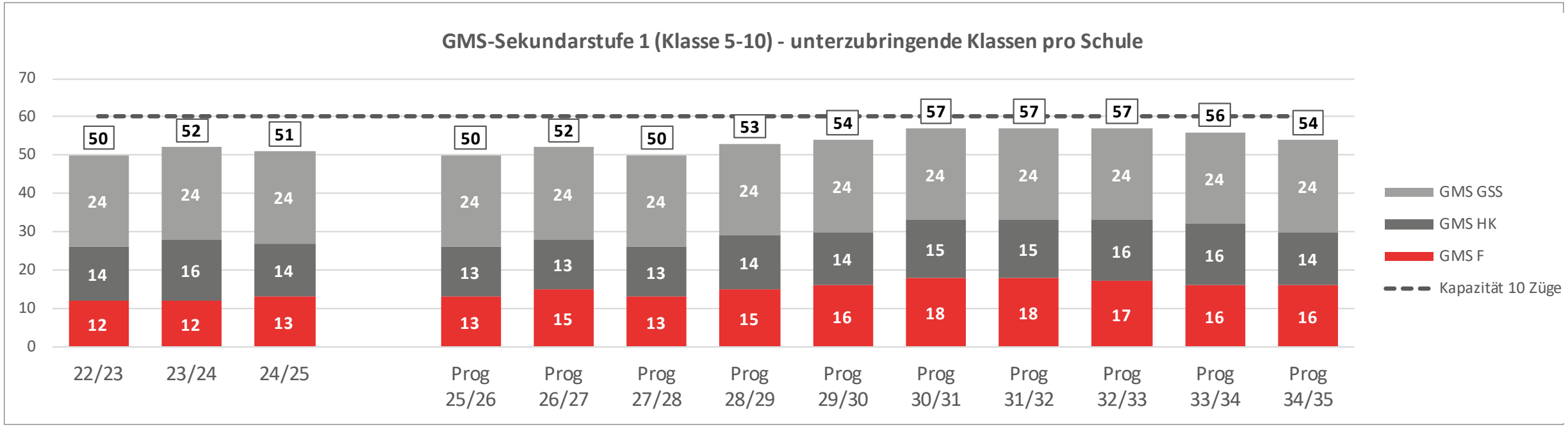
- Planerisch sind die GMS auf 10 Züge, also auf bis zu 60 Klassen von Stufe 5-10 ausgelegt.
- Aktuell werden in den drei Schulen nur 51 reguläre Klassen dieser Stufen unterrichtet, hinzu kommen noch insgesamt 4 IV-Klassen.
- An GSS und Französischer Schule bestehen keine Raumreserven zur eingeplanten Zügigkeit.
- An der Hans-Küng-GMS ist neben den drei GMS-Zügen noch die bislang zweizügig geführte Oberstufe der GMS im Gebäudebestand untergebracht.

Prognose der Schülerzahlen: GMS-Klassenstufen 5 und 9



- In Klasse fünf (linke Grafik) sind die GMS aktuell und prognostisch weit entfernt von der Maximalauslastung von 280 SuS. Die Schülerzahlen steigen bis zur neunten Klasse (rechte Grafik) aber stark an, auch dies muss planerisch berücksichtigt werden.
- In Klasse 9 sind aktuell noch rund 45 Plätze frei – in einigen Jahren dürften es durch steigende Schülerzahlen aber nur noch ca. 15-30 sein (verteilt auf drei Schulen).
- Die Nachfrage fällt unterschiedlich aus: Die GSS hat mit Abstand die höchsten Schülerzahlen in Klasse 5, bis Klasse 9 reduzieren sich die Unterschiede.

Erwartete Zahl der Klassen – Gemeinschaftsschulen



- An den Gemeinschaftsschulen können in zehn Zügen bis zu 60 Klassen der Stufen 5-10 untergebracht werden. Aktuell sind es 51 Klassen (plus insgesamt 4 IV-Klassen und Oberstufe). Bis Anfang der 30er-Jahre erwarten wir durch steigende Schülerzahlen 57 Klassen.
- Die Gemeinschaftsschule der GSS ist auf absehbare Zeit voll ausgelastet. Die beiden anderen Schulen haben noch Reserven, die sich in den nächsten Jahren jedoch reduzieren dürften.

2. Juni 2025; *die Verteilung zwischen HK GMS und GMS Franz. kann anders ausfallen, angenommen wurden pro Schule Zuwächse von K5-K10 wie zuletzt. Zusätzliche Überhänge, die künftig an der GSS entstehen, wurden gleichmäßig aufgeteilt.